

Halle'sche Zeitung.

Anzeige-Gebühren... Die in dieser Zeitung... Anzeigen... Die in dieser Zeitung...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 446. Halle, Sonnabend 22. September 1894. 186. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Zum bevorstehenden Quartalswechsel erlauben wir uns, zur Vermeidung von Unregelmäßigkeiten, die möglichst frühzeitige Erneuerung des Abonnements in Erinnerung zu bringen.

Der Abonnementspreis für die zweimal täglich erscheinende

„Halle'sche Zeitung“, Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten

50 Pf. bei allen Postämtern 3 M.

Jedem Abonnenten ist das Recht eingeräumt, Familien-Anzeigen, Diensthofen-Gesuche, Wohnungs-Anzeigen und ähnliche Annoncen, welche die Bedürfnisse des Haushalts betreffen, gegen Vorzeigung des blattseitigen Abonnements-Gutscheins in Höhe von 8 Zeilen frei zu inserieren.

Expedition der „Halle'schen Zeitung“.

Unser Handwerkerstand.

Es giebt wohl eine gewisse Klasse von Leuten, die den Mund mit Redseligkeit von sozialen Reformen nehmen und von „Arbeiterfratellität“ förmlich schwärzen. Diese abscheuliche Sogge um die Befreiung der sozialen Bedürfnisse entwirft sich aber sofort als wohlbedachtes Mittel zum Zweck, wenn es sich um ernsthafte Maßnahmen zum Schutze des sogenannten „kleinen Mannes“, aus dem sich der Mittelstand im Wesentlichen rekrutirt, handelt.

Man erhebt aus diesem Befehls, in dem das Kleingewerliche Proletariat (!) so recht drohlich zu Tage tritt, wie wenig es den Herren Innungsämtern (sic) auf die Qualität der Lehrlinge ankommt. Der einzige Mangel, den sie anliegen, ist der, ob der junge Mann des Gewerks erlernen will, zeitungsfähig genug ist, um einen wirtschaftlich nicht zu niedrig bemessenen Lohn in die Werkstätten abzuführen. Es ist Thatache, daß die Innungen im Allgemeinen an dem Gebiete des Lehrlingswesens ganz außerordentlich wenig geübt haben. Und trotzdem ist man regierung-

seitig befreit, sich die Gant dieser Gesellschaft (!) durch immer weitere Nachgiebigkeit zu gewinnen.

Zur Ehre des Standesbewußtseins unseres Handwerks kann konstatiert werden, daß die obige Herausforderung nicht stillschweigend in die Länge geduldet worden ist. Die „Deutsche Tischlerzeitung“ hat dem Frankfurter Organ bereits eine Antwort gegeben, der man es unter den obwaltenden Umständen gewiß nicht verzeihen kann, wenn sie als ein großer Keil aus einem großen Flog ausgefallen ist. Das darf um so weniger Wunder nehmen, als dieselbe „Frankf. Bg.“ kurz vorher sich folgenden unglücklich empfundenen Ergriffen hatte, der verdient, zum längeren Gedächtnis festgehalten zu werden.

Ein Wiener Kammerherr hatte sich von Hause entfernt, um eine kleine Schuld zu bezahlen. Auf dem Rückwege trifft er einen Freund, der ihn zu einer Sitzung der Genossenschaft seines Gewerbes einlädt. Bei der Sitzung wird er, na, nachher noch mehr. In der Nacht geht man in ein Zingel-Zingel und... Er geht weiter und dann wieder in andere Werkstätten und überall wird er... bis zum nächsten Morgen. Da geht dem wackeren Kammerherr das Geld aus. Er begreift sich daher in ein Verlagsamt, besetzt die goldene Uhr kommt Leute, führt dann zu seinen... Freunden zurück und so weiter. Schließlich fällt er in den Dornbusch und ertrinkt. Die Geschichte seiner letzten Tage ist sehr charakteristisch für den Geist, der in unserem Kleingewerbe herrscht, und für die Ursachen seines Niederganges. In vielen Fällen ist der allzu große Ehrgeiz und der allzu geringe Arbeitsfleiß des Kleinrentiers die Hauptursache seines materiellen Ruins und wenn er dann zu Grunde gegangen ist, dann schimpft der kleine Mann auf die Juden und wird Antisemit.

Das ist der ungeschändliche Ausdruck jener höhnlichen Betrachtung, die das Forderthum, gewohnt, von fremdem Schweiß sich mühsam zu bereichern, gegen die ehrliche schaffende Arbeit des mühsam um sein Dasein ringenden Mittelstandes empfindet. Der Schacherheit hat in diesen Elementen die Fähigkeit erlischt, den sittlichen Adel, den die Arbeit verleiht, zu begreifen. Sie verstehen nicht, was es heißt, wenn Goethe in den „Geschwistern“ dem Kaufmann Wilhelm die Worte in den Mund legt: „Der Erwerb im Kleinen ist mir ehrwürdig, niemand ich weiß, wie sauer ein Zehler wird, wenn man ihn großsehnweise verdienen soll.“ Jeder nur erlebende Großhändler ist für jene Reize ein Waffstein auf dem Wege des „Fortwärtstums“ und die Verständnislosigkeit gegenüber der staatspolitischen Kraft eines tüchtigen Mittelstandes geht so weit, daß man seiner Zeit ganz offen erklärt hat, das Kleingewerbe und der Bauernstand seien reif zum Untergange und müßten von einer anderen Art der Produktion, die dem modernen Bedürfnis besser angepaßt sei, abgelöst werden. Von diesem „Standpunkt“ aus wußt das Reformmandatierthum im Stillen gegen die Mittelstandsreform, die es rechtlich befreit ist, in das Stadium der Verhinderung hineinzuschieben. Von Zeit zu Zeit geben aber Ausbrüche der üblen Laune nach Art der oben mitgetheilten Proben Zeugnis dafür, daß in jeder Beziehung offenbar nicht Alles nach Wunsch geht. Es regt sich an allen Ecken und Enden im Mittelstande und die Bewegung ist allgemach so stark geworden, daß wir wohl nicht mehr allzu weit von der Erfüllung der grundlegenden Forderungen des Handwerks, Einführung obligatorischer Innungen und des Befähigungsnachweises, entfernt sein dürfen.

Allerdings würden alle künstlichen Maßnahmen zur Erhaltung des Handwerks wirkungslos bleiben, wenn diesem nicht eine innere, in den Verhältnissen selbst begründete Nothwendigkeit

seiner Erhaltung zur Seite stände. Dieser Punkt scheint bei den vielfachen Erörterungen über die Handwerfrage nicht genügend beachtet zu werden. Daß da, wo der Großbetrieb nach Lage der Umstände die Macht hat, dem Kleinbetriebe eine föhliche Konkurrenz zu machen, der letztere schließlich das Feld räumen muß, kann nicht geleugnet werden. Es fragt sich nur, wie weit das der Fall ist und ob es nicht Verhältnisse dauernden Charakters giebt, die den Bestand des Kleinbetriebes neben dem Großbetriebe zu einer unabweisbaren Nothwendigkeit machen. Solche natürlichen Bedingungen für den Kleinbetrieb sind in erster Linie im Kunstgewerbe gegeben, weil hier das individualisirende Element eine besondere Rolle spielt. Der Großbetrieb kann vermöge seiner mehr schablonenhaften Produktionsweise auf dem Gebiete des Kunstgewerbes niemals dem Kleinbetriebe wölig entgegen. Daneben macht sich aber auch im gewöhnlichen Gewerbe ein starkes Individualisierungsbedürfnis geltend, welches dazu führt, daß ein großer Theil des Publikums, sofern er nur über einige Mittel verfügt, sich lieber einen Stück, ein Paar Stoff u. s. w. nach Maß anfertigen läßt, als daß er beantragte Bedürfnisse einem Großhändler entnimmt. Zu verkennen ist freilich nicht, daß die intensive Konkurrenz des Großbetriebes an das heutige Handwerk hervorragende Anforderungen in Bezug auf Güte der Arbeit stellt. Wenn sich das Handwerk seinen natürlichen Abfahrs gegenüber dem Großbetriebe erfolgreich erhalten will, so ist es gezwungen, den Wettbewerb mit jenem aufzunehmen in der sorgfältigen Auswahl des Materials, der Anwendung tauglicher und bequemer Fabrikationsmethoden, der Erfindung neuer ausprechender Formen, mit einem Wort, in dem allgemeinen bereitwilligen Entgegenkommen gegen die Bedürfnisse des Publikums.

Der letztere Punkt wird in seiner ganzen Bedeutung für die Erhaltung der Lebensfähigkeit des Handwerks in den Kreisen der handwerkfähigen Produzenten erschwerlicher Weise mehr und mehr genügt. Nur auf dem Lande liegt hier Vieles, fast Alles, im Argen und daraus ist es denn auch zu erklären, daß auch auf dem platten Lande, wo doch sonst eigentlich alle Bedingungen zum Gedeihen des Handwerks gegeben erscheinen, die Klagen über den Niedergang des Standes nicht aufhören wollen. In neuerer Zeit ist aber auch dem Mittelstande der mangelhaften individuellen Anpassungsbedürfnisse des ländlichen Handwerks bereits gebührende Aufmerksamkeit zu Theil geworden. Mehr und mehr bilden sich ländliche Handwerkbereine in der Stadt zu ländlichen Meistern aus, um allmählich auf's Land zurückzuführen und dort ihre Kraft zu verwerthen. Im Allgemeinen ist sogar vor einiger Zeit der Versuch gemacht worden, tüchtige Handwerker mit Unterstützung aus Gemeindefonds in der Stadt auszubilden zu lassen und ihnen dafür die Verpflegung aufzulassen, nach erfolgtem Abschluß ihrer Ausbildung sich auf dem Lande innerhalb des Bezirkes ihres mütterlichen Bezirks niederzulassen. Der Versuch ist sehr gute Resultate gezeitigt haben und dürfte sich daher zur Nachahmung überall empfehlen, wo das Handwerk auf dem platten Lande in seiner bisherigen Ausbildung nicht im Stande ist, den Anforderungen des laienenden Publikums gerecht zu werden. Eventuell müßte die staatliche Hilfe eingreifen. Aufwendungen von solchen Zwecken sind eminent produktiver Natur, denn die Erhaltung des Handwerks ist eine sozial-wirtschaftliche Frage von eben so großer Bedeutung wie der Schutz des Bauernstandes gegen die fortschreitende Verarmung. Das vollständige Verschwinden des Hand-

Dies und Jenes.

Stammisipplauderei eines Hallenschen Lokalpatrioten.

Wissen Sie, das unterliegt doch gar keine Zweifel: unsere gute Stadt Halle ist eine ausgezeichnete Stadt. Sie liegt nicht nur an der Saale, sondern auch in der Mitte der Provinz Sachsen, in der Mitte des deutschen Reiches, in der Mitte von ganz Europa, sie ist deshalb die bestbelegte Kongressstadt der ganzen Welt, berühmte und viel genannt soweit geübte Menschen gebildete Worte reden. Will man den Ruhm Hallens ausführlich beschreiben, so hat man ein Blatt Papier nötig, das mindestens so lang ist wie der Nothe Thurm; keine andere Stadt der Provinz Sachsen kann sich an Schönheit und Weiblichkeit mit ihr vergleichen, und es ist geradezu lächerlich, daß sich einige Magdeburger noch immer einbilden, daß ihre Stadt die wichtigere und bedeutendere ist. Was ist Magdeburg gegen Halle? Halle ist der geistige Mittelpunkt der Provinz und Magdeburg die Stadt der Provinz. Halle hat sich des sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten mit Kraft und Energie zu erwehren gemüht, was von Magdeburg leider nicht gesagt werden kann, Halle hat das herrliche Saalhof und Magdeburg höchstens seinen Herrentrug. Halle hat eine weltberühmte Universität und Magdeburg nur das Provinzialparlament, das von Nichtswegern auch schon längst nach Halle hätte verlegt werden müssen; Magdeburg ist überhaupt eine die Studenten mit Zug sich ausdrücken, nichts als ein Bierdorf von Halle. Hat Magdeburg etwa irgend etwas, dessen Halle entbehrt? Halle hat Militär, Halle auch; Magdeburg hat einen Dom, Halle auch; Magdeburg hat viele Schulen, Halle auch; Magdeburg hat ein Stadttheater, Halle auch; Magdeburg hat seine Schloßbauern, Halle auch; Magdeburg hat seine Kaiserkrone, Halle auch; Magdeburg hat seine Gießerin, Halle auch; Magdeburg hat seine Bahnhofsperre und Halle auch. Aber Halle hat auch noch manches andere, das Magdeburg nicht besitzt: Halle hat die

Saale der Hallonen und Magdeburg nicht, es hat die Dölauer Saale und Magdeburg nicht, es hat die Viehsteuer und Magdeburg nicht, es hat die elektrische Straßenbahn und Magdeburg nicht, es hat die Feisigkeit und Magdeburg nicht, es hat die Zunft der Latzler und Magdeburg nicht; in ihr können die Hunde frei umherlaufen, und in Magdeburg müssen sie an die Kette genommen werden; in ihr kann man die ganze Nacht durchschreien und in Magdeburg wird um 11 Uhr Feuerabend gemacht, in Halle ist eine großartige städtische Polizei und in Magdeburg nur eine königliche, in Halle kann man mit Recht sagen: „An der Saale hellem Strahl“, was für Magdeburg einfach lächerlich klinge. Wer zweifelt noch alledem, daß Halle die erste, Magdeburg aber nur die zweite Stadt in unserer Provinz ist? Ach siehe nicht an, frischweg einen Zweifel, von den Ungläubigen ganz zu schweigen, für einen alles Lokalpatriotismus entbehrenden, die Wahrheit verachtenden und jedes Urtheils baren Menschen zu erklären. Nicht, als ob nun Halle eine Stadt ohne jeden Mangel wäre. Denn befamitlich ist nichts vollkommen auf der Welt, am wenigsten aber die sogenannten Städtegemeinden. Da giebt es immer etwas niedrigeren und aufzubauen alte Schulen zu begeben und neue Anleihen zu machen, die Viehsteuer, die in Halle ursprünglich nicht als eine Wassersteuer war, abzuschaffen und eine Wassersteuer dafür anzuschaffen, und was verglichen ausgezeichnete Verbesserungen und Neuerungen mehr find. Auch kann sich, das ist ja wahr, Halle noch in vieler anderer Beziehung vervollkommen. Aber ist nicht dazu der beste Willen vorhanden? Zwar von dem Neubau des Hofplatzes wollen wir nicht reden, denn einen solchen Neubau hat Halle mit sämmtlichen großen und kleinen Städten gemeinlich; neue Hofplätze werden zur Zeit überall errichtet, ganz gleichgültig, ob die alten noch brauchbar sind oder nicht. Der Grund dafür liegt auf der Hand; was soll denn die Straßen mit all dem Gerede sonst anfangen, welches dadurch gepart wird, daß den Armen Hofplätzen ein bequemer „Waffenrod“ nicht zugelassen wird? Aber man sehe sich nur sonst in Halle um, da wird man dem Staume nicht herauskommen über die vielerlei nutzlosen Einrichtungen, die

im Interesse des Großen und Ganzen getroffen oder doch wenigstens geplant werden. Wird nicht endlich die Gerberlaue zugemauert? Wird nicht die Verbindungsbahn Waldhof-Cöpenhagen gebaut? Wird nicht demnächst auch die Herderbahn in eine elektrische umgewandelt? Zi nicht, wenn auch bisher vergeblich, im Landtage bereits der Antrag gestellt worden, unser dem Comfort des 19. Jahrhunderts rob ins Gesicht schlagendes Amtsgerichtsgebäude einem Neubau weichen zu lassen? Ja ja, wir leben in einer Stadt, die sich „fröhlich zur Großstadt entwickelt“ hat und in der man eifrig befreit ist, jeden Dinge einen großstädtischen Anstrich zu geben und alle neuen Anstalten in erst großstädtischer Weise einzurichten. Von wichtigeren Sachen fehlen uns eigentlich nur noch eine Markthalle, eine Gemäldegalerie, ein Lustgarten, eine permanente Gewerbeausstellung, ein tüchtiger größerer oder kleinerer Brand, jährlich mehrmals stattfindende Pferderennen und eine größere Reihe von Denkmälern. Die Brände, der Lustgarten und die Gewerbeausstellung lassen sich noch am leichtesten verfertigen, unannehmer ist schon der Mangel der Gemäldegalerie, der Markthalle und der Lustgarten, von denen besonders die letzteren am Gerst unserer Stadt wie nützlich wären und ohne große Schwierigkeit eingerichtet werden könnten; trostlos aber sieht es in Halle mit den Denkmälern aus. Nicht, daß wir der vielerwärts größten Denkmalswuth das Wort reden wollten; wir sind im Gegentheil eines Sinns mit dem Dichter der da selbstbewußt sagt:

Des Helden Namen ist in Erz und Marmorstein  
So wohl nicht aufbewahrt, als in des Sängers Rede.  
Aber es giebt eine ganze Masse Helden, die kein Ziel befinnt, besonders Helden des Geistes und der Feder; ihr Leben und ihr Wirken war ein segensreiches, sie haben der Wissenschaft Unendliches gelehrt, dem Lande, und zumal der Stadt, wo sie gelebt und gelebt, zur großen Ehre gereicht, und sie sind wohl mehr, als ihr Geschädigten feige gehalten werde für kommende Geschlechter. Und da für sie fast immer je die Lauer gestimmt wird, so sollte ihr Name aufbewahrt werden in Denkmälern von Erz oder Stein. Das ist die Menschheit, für die sie gearbeitet und gewirkt,





# Seidenstoffe Gebr. Schultz Nachf.

schwarz, weiss und farbig

empfehlen in grosser Auswahl Gr. Steinstrasse 86. Parterre u. erste Etage. Ecke Neunhäuser.



**Arnold & Troitzsch**

Alle Neuheiten der Saison sind eingetroffen. Reiche Auswahl in Möbelstoffen, Tischdecken, Decorationsstoffen.

Portièren — Gardinen. Teppiche, Läuferstoffe, Fellvorlagen.

Echte chin. Ziegenfelle von 2 Mk. an.

Rixdorfer. Bestes Fabrikat.

Rollenwaare, Teppiche, Läufer.

Bezug in Waggonladungen, ca. 5000 □ Mtr. am Lager.

**Arnold & Troitzsch, Halle a. S.**

Grosse Steinstrasse 9.

Fernsprecher 485.

Couverts mit Druck liefert billigst

**Herm. Köhler** Gr. Steinstrasse 15.

Grosso silberne Denkmünze  
Königsberg, Pr. 1892

**Viehfutter**  
Schnelldampfen  
PATENT VENTZKI

HERVORZUGLICHE LEISTUNG  
BESTERER HANDHABUNG  
UND BILLIGKEIT

**PROSPEKT**  
GRATIS + FRANCO

LICENZ-INHABER:  
**GLOGOWSKI & SOHN**  
BERLIN, N.  
CHAUSSEESTRASSE 21

Schwarze, weisse u. farbige

**Seiden-Stoffe**

in grösster Qualitäten- und Muster-Auswahl durch vortheilhafte Abschlüsse sehr preiswerth.

**Costume-Sammete.**

**Bruno Freytag, Halle a. S.**

Glycerin-Mandel-Kleie

Bad 1/4 Pfd. 30 Pfg., 1/2 Pfd. 60 Pfg.

von **F. A. Patz,**

Gr. Ulrichstr. 9, neben Mars-In-Tour,

vorzüglich geeignetes Weichmittel

zur Erlangung

einer zarten, weissen Haut.

**Kochbücher**

von Scheibler, Allostein, Davids

und Andere empfiehlt

**Albin Hentze,**

Schmerstrasse 24.

**Lampenschirme**

ganz neue Muster

eingetroffen.

**Albin Hentze,**

Schmerstrasse 24.

**Hallesche Comptoirfeder**

anerkannt beste Stahlfeder für flotte

Schrift in B, F, P u. M vorzüglich nur bei

**Albin Hentze,**

Schmerstrasse 24.

**Chin. Thee's neuester**

Ernte

à Pfd. 2, 240, 3, 4, 5, 6 u. 8 Mk.

ff. Chocoladen u. Cacao u. Schlegel & Co.,

ff. neue Vanille

à Stk. 10, 15, 20 u. 25 1/2 empfiehlt

**A. Trautwein,**

Gr. Ulrichstr. 31.

**Rekruten-**

Koffer zu 2,50 Mk., 3,00 Mk. u. 3,50 Mk.,

Brustbeutel zu 30 1/2 und 50 1/2

**Carl Abelmann,**

Koffer-Fabrik,

19 Gr. Ulrichstrasse 19.

Von **3 Wfr.** an

goldene Ringe,

8 u. 141 gestempelt,

Gold, Armabänder, Broschen

billigst.

**Eugen Marini,** Juwelier,

Reparaturen und Verarbeiten

edel und billig! 12967

**Geschäfts-Verlegung.**

Meinen werthen Kunden und einem geehrten Publikum hierdurch die ergebene Mittheilung, dass ich meine

**Parfümerie-, Seifen-, und Toilette-Artikel-Handlung**

verbunden mit

**Herren- u. Damen-Friseur-Geschäft**

von Leipzigerstrasse 94

nach **Leipzigerstrasse 91,**

zwei Häuser oberhalb meines bisherigen Geschäftes, nach dem Grund-

stücke der Porzellan-Manufactur Firma G. Kohlig, verlegt habe.

Ich bitte, das mir seit 23 Jahren bewiesene Vertrauen auch in

meiner der Neuzeit entsprechend vergrösserten Geschäftsräumen bewahren

zu wollen und werde mich bemühen, dasselbe durch Reellität, solide

Waaren und aufmerksame Bedienung fernerhin zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

**Oscar Ballin.**

25. Goldene Medaillen und Ehrendiplome

**KEMMERICH'S**  
Fleisch-Pepton,  
Fleisch-Extract.

Van Ärzten empfohlen

**Joppen**

für Jagd und Haus, aus porös

wasserdichtem Loden.

Mk. 10, 12, 14,50, 17,50, 20, 24,50.

**Havelocks**

aus porös wasserdichtem Loden

und Cheviot.

Mk. 16, 18, 20, 22,50, 25, 27, 30, 35.

**Hüte**

sämmtliche Neuheiten der

Jagd-Saison

empfiehlt

**Wilhelm Borchert**

Bazar für Herren.

Grosse Ulrichstrasse 50.



Grosse Auswahl zu civilen Preisen.

**Gardinen.**  
Rouleauxstoffe.  
Portièren.  
Tisch- u. Stepp-  
Decken.

**Bruno Freytag**  
Halle a. S. — Fernsprecher 379.

Möbel-  
stoffe.  
Linoleum.  
Läuferstoffe.  
Teppiche.

Uebersichtliche Muster-collection nach auswärts franco!

Für den Inhalttheil verantwortlich: Director Louis Lehmann.

**Photographie Steinmetz**

Gr. Ulrichstr. 50, neben den Kaisersälen.  
Atelier für photographische Aufnahmen jeder Art.  
Spezialität: Vergrösserungen und Porträtmatrizen.  
Nur 2 Belagen.







# National-Theater, Halle a. S.

(früher Concordia-Theater).

Sonntag, den 30. September: Eröffnungs-Vorstellung.

[2331]

## Scenischer Prolog.

Von Wilhelm Jensen.

## Lolos Vater.

Rollsfind von H. Arrango.

**Hamsterpatronen** sicheres Abtötungsmittel zum Vertilgen der Hamster im Bau, empfohlen von J. R. Strässner, Bernburgerstr., Helmbold & Co., Leipzigerstr.

# Mustern! Mustern!

Heute trafen die ersten Sendungen prima Holländer

# Mustern

ein. Hochachtungsvoll  
Deutsches Sechtaus.  
Wilh. Heinrich, Gr. Ulrichstr. 40.

**Bauschule Roda S.-A.**  
städtlich beaufsichtigt und staatl. und städtisch unterstützt.  
Nähere Auskunft u. Programm durch Direktor M. Körner.

**Pädagogium Thale am Harz.**  
Für Schüler sehr gesunde Aufenthalt, gute Pflege und gewissenhafte Vorbereitung für alle Klassen höherer Schulen. Individuelle u. energische Förderung. Beste Empfehlungen. **Dr. Rohmann.**

**Epilepsie (Fallsucht).**  
Stamplende erhalten gratis Heilung-Anweisung von Dr. phil. **Quante**, Fabrikstr. in Warendorf i. W. Besetzungen in allen Ländern.

**Pianinos, Flügel, Harmoniums**  
verkauf mit monatlicher Abschlagung von 12 Mark an zu billigen Preisen. 2943  
**G. P. R. Jordan**, Schulstr. 7.  
Größtes Magazin in Halle.

**Anker-Chocolade**  
wird, bei gleichem Preise, überall den ausländischen Chocoladen vorgezogen.  
Nichters  
**Anker-Chocolade**  
zeichnet sich aus durch vorzüglichen Geschmack, großen Nährwert und billigen Preis. — Nichters  
**Anker-Chocolade**  
ist zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke „Anker“ versehen und in allen feineren Geschäften vorrätig.

**Echte Silberbrochen**, reizende Neuheiten, per Stück von 1 Mk. an.  
**J. Essig Nachf.**, Gr. Ulrichstr. 41.

**Jagdhunde**, 3 junge, edle Weibchen, 6 Wochen alt, zu verkaufen.  
**Wichmann**, Fährstraße 1 u. 2.

**Kaninmännlicher Turnverein**  
zu Halle (gegr. 1875).  
Jeden Montag und Donnerstag Abends von 8 1/2 Uhr.  
**Turnübung**  
im Turnhalle des Paradesgartens.  
Der Vorstand.

**Turnverein „Friesen“.**  
Dienstags und Freitags, Abends von 8-10 Uhr: Turnübung in der städt. Schul-Turnhalle in der „Kalle“.  
Der Vorstand.

**Turnverein „Ule“.**  
Turnen für Mitglieder und Jugendturner Dienstags und Freitags 8-10 Uhr Abends in der Turnhalle am Noskeplatz.  
Der Turnrat.

**Ed. Graf,**  
Halle a. S., Markt 11.  
Ergründetes  
**Special-Geschäft**  
am Plage.  
Wie bekannt reelle und billige Bezugsquelle.

**Herrschaffs-Betten**  
mit Daunensfüllung und garant. mit prima Federbüchsen füllt, roh oder rotwollgetreift, 4 Bettst. Ober-, Unter-, 2 St. 35, 38, 40, 45 Mk.

**Hotel-Betten**  
mit Halbdaunensfüll. u. gar. feberd. Federbüchsen füllt. 4 Bettst. 24, 26, 28, 30, 32 Mk.

**Dienstoff-Betten**  
reelllich gefüllt und feberd. füllt 4 Bettst. 12, 15, 18, 20, 22 Mk.

**Kinder-Betten**  
in allen Größen und Preislagen.  
**Bettfedern, Damen**

in größter Auswahl und streng reelllich seine Waare in jeder beliebigen Preislage von 50 an.  
**Herige Anstetis, Bettbezüge, Bettdecken, Bettdecken, Teppichdecken, Bettstoffe.**  
Eben- u. Bettstühle mit u. ohne Holz- u. Metallfüßen. 2986  
Verkauft nach auswärtig.  
Wasser u. Preisliste frei.  
Bei 30 Mark 2 1/2 Mk. Rabatt.

**Rebhühner** verkauft für Saison nachdem für zu **Reiche's** Wildhandlung, Halle a. S.

**Küttner Dankfeste.**  
Am Sonntag, 23. September, Nachmittags 3 Uhr.  
**Concert und Abends Ball.**  
Montag, den 24. September, Abends von 8 Uhr.

**Ball-Musik**  
(Berg-Kapelle Löbejün).  
Es laden freundlichst ein  
**W. Müller.** **G. Vogel.**

**Goldenes Schiffchen**  
**Herm. Heller.** [2977]  
Mittagsstück 12 Uhr 30 Min. und 1 Uhr 10 Min., im Abonnement 1 Mk. und Mittagskarte nach Auswahl von 12 bis 1 1/3 Uhr. Saal renovirt, zur Abhaltung von Hochzeiten, Kränzchen, Commorien etc. bestens empfohlen.

**Turnverein „Friesen“.**  
Dienstags und Freitags, Abends von 8-10 Uhr: Turnübung in der städt. Schul-Turnhalle in der „Kalle“.  
Der Vorstand.

**Turnverein „Ule“.**  
Turnen für Mitglieder und Jugendturner Dienstags und Freitags 8-10 Uhr Abends in der Turnhalle am Noskeplatz.  
Der Turnrat.

**Stadt-Theater.**  
Sonntag, den 23. September 1894.  
1. Fremden-Vorstellung. Halbe Preise. Anfang 3 1/2 Uhr.

**Das Heirathsnest.**  
Lustspiel in 3 Akten von G. Davis.  
Personen:  
Matthäus von Groditz, Oberst und Kommandant eines Infanterie-Regiments. **H. Schreiner.**  
Oberstleutnant Wittor, Major. **H. Schreiner.**  
Major, Regiments-Adjutant. **H. Schreiner.**  
Rittmeister von Derfling. **H. Schreiner.**  
Bürgermeister-Stominski. **H. Schreiner.**  
Kudonika, seine Frau. **G. Kreuer.**  
Stefan, deren Tochter. **A. Mohr.**  
Roter Hüfener. **A. Hänge.**  
Leonie, seine Frau. **F. Gruber.**  
Frieda, deren Tochter. **F. Berthold.**  
Bialonski, Gutsbesitzer und General im Ruhestande. **A. Kühne.**  
Clotilde, seine Frau. **H. Orla.**  
Helene, deren Tochter. **H. Wagner.**  
Emma, deren Tochter. **F. Schneider.**  
Von Krowitz, Gutsbesitzer. **F. Haller.**  
Baronessa Hilde, von Gerner. **A. Reinold-Pauli.**  
Frau Caproffine Koblitz, Wittbin. **A. Wiffa.**  
Herr Schenk, Diener beim Oberst. **A. Schumacher.**  
Anton, Dieners-Verding. **G. Köhler.**  
Alois, Kellner. **G. Margraf.**  
Kathi, Stubenmädchen. **G. Sobotta.**  
Der Schenkdiener. **W. v. Döwisch.**  
Martin, Diener beim General Bialonski. **A. Müller.**  
Ort der Handlung: Deutsch-polnische Provinzialstadt.  
Zeit: Gegenwart.  
Nach dem 2. Akt 10 Min. Pause.  
Ende 6 Uhr.

Sonntag, den 23. September 1894.  
1. Vorstellung. 1. Vorstellung. Abon. Anfang 7 1/2 Uhr.  
Neu einführt.  
**Lohengrin.**  
Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.  
In Scene gesetzt von F. R. u. B. o. p. h. Dirigent: Generalmeister Wilh. Reich.  
Personen:  
Heinrich der Bapler, deutscher König. **H. Günther.**  
Lohengrin. **H. Müller-Sartung.**  
Elsa von Brabant. **G. Dreier.**  
Herzog Gottfried, ihr Bruder. **M. Caprano.**  
Friedrich von Zelamund, brabantischer Graf. **F. Cianda.**  
Ortrud, seine Gemahlin. **G. Hölldorfer.**  
Der Herrscher des Königs. **F. Kalla.**  
Gretel. **H. Sobotta.**  
Herrlein. **H. Sobotta.**  
Dritter. **H. Berthold.**  
Wieder. **M. Mohr.**  
Schäffliche und thüringische Grafen und Edle. **Brabantische Grafen und Edle.**  
Graftrauen. **Wolfsknecht.**  
Frauen. **Arndt.**  
Antwerpen. **Gründete des 10. Jahrhunderts.**  
Nach jedem Akte 15 Minuten Pause.  
Die einmaligen Gluckenspiele werden den jedesmaligen Anfang der Akte.  
Die neuen Dekorationen sind aus dem Atelier der Hoftheater-Maler Kautsky in Wien und Professor Brückner in Coburg.  
Die neuen Costüme vom Obergarbentier Schultz hier.  
Die romantischen Wälder von Gebrüder Veitmann hier.  
Die Waffen von P. u. u. u. Comp. in Berlin.  
Ende nach 10 1/2 Uhr.

Sonntag, den 23. September 1894.  
1. Vorstellung. 1. Vorstellung. Abon. Anfang 7 1/2 Uhr.  
Neu einführt.  
**Lohengrin.**  
Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.  
In Scene gesetzt von F. R. u. B. o. p. h. Dirigent: Generalmeister Wilh. Reich.  
Personen:  
Heinrich der Bapler, deutscher König. **H. Günther.**  
Lohengrin. **H. Müller-Sartung.**  
Elsa von Brabant. **G. Dreier.**  
Herzog Gottfried, ihr Bruder. **M. Caprano.**  
Friedrich von Zelamund, brabantischer Graf. **F. Cianda.**  
Ortrud, seine Gemahlin. **G. Hölldorfer.**  
Der Herrscher des Königs. **F. Kalla.**  
Gretel. **H. Sobotta.**  
Herrlein. **H. Sobotta.**  
Dritter. **H. Berthold.**  
Wieder. **M. Mohr.**  
Schäffliche und thüringische Grafen und Edle. **Brabantische Grafen und Edle.**  
Graftrauen. **Wolfsknecht.**  
Frauen. **Arndt.**  
Antwerpen. **Gründete des 10. Jahrhunderts.**  
Nach jedem Akte 15 Minuten Pause.  
Die einmaligen Gluckenspiele werden den jedesmaligen Anfang der Akte.  
Die neuen Dekorationen sind aus dem Atelier der Hoftheater-Maler Kautsky in Wien und Professor Brückner in Coburg.  
Die neuen Costüme vom Obergarbentier Schultz hier.  
Die romantischen Wälder von Gebrüder Veitmann hier.  
Die Waffen von P. u. u. u. Comp. in Berlin.  
Ende nach 10 1/2 Uhr.

Sonntag, den 23. September 1894.  
1. Vorstellung. 1. Vorstellung. Abon. Anfang 7 1/2 Uhr.  
Neu einführt.  
**Lohengrin.**  
Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.  
In Scene gesetzt von F. R. u. B. o. p. h. Dirigent: Generalmeister Wilh. Reich.  
Personen:  
Heinrich der Bapler, deutscher König. **H. Günther.**  
Lohengrin. **H. Müller-Sartung.**  
Elsa von Brabant. **G. Dreier.**  
Herzog Gottfried, ihr Bruder. **M. Caprano.**  
Friedrich von Zelamund, brabantischer Graf. **F. Cianda.**  
Ortrud, seine Gemahlin. **G. Hölldorfer.**  
Der Herrscher des Königs. **F. Kalla.**  
Gretel. **H. Sobotta.**  
Herrlein. **H. Sobotta.**  
Dritter. **H. Berthold.**  
Wieder. **M. Mohr.**  
Schäffliche und thüringische Grafen und Edle. **Brabantische Grafen und Edle.**  
Graftrauen. **Wolfsknecht.**  
Frauen. **Arndt.**  
Antwerpen. **Gründete des 10. Jahrhunderts.**  
Nach jedem Akte 15 Minuten Pause.  
Die einmaligen Gluckenspiele werden den jedesmaligen Anfang der Akte.  
Die neuen Dekorationen sind aus dem Atelier der Hoftheater-Maler Kautsky in Wien und Professor Brückner in Coburg.  
Die neuen Costüme vom Obergarbentier Schultz hier.  
Die romantischen Wälder von Gebrüder Veitmann hier.  
Die Waffen von P. u. u. u. Comp. in Berlin.  
Ende nach 10 1/2 Uhr.

Sonntag, den 23. September 1894.  
1. Vorstellung. 1. Vorstellung. Abon. Anfang 7 1/2 Uhr.  
Neu einführt.  
**Lohengrin.**  
Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.  
In Scene gesetzt von F. R. u. B. o. p. h. Dirigent: Generalmeister Wilh. Reich.  
Personen:  
Heinrich der Bapler, deutscher König. **H. Günther.**  
Lohengrin. **H. Müller-Sartung.**  
Elsa von Brabant. **G. Dreier.**  
Herzog Gottfried, ihr Bruder. **M. Caprano.**  
Friedrich von Zelamund, brabantischer Graf. **F. Cianda.**  
Ortrud, seine Gemahlin. **G. Hölldorfer.**  
Der Herrscher des Königs. **F. Kalla.**  
Gretel. **H. Sobotta.**  
Herrlein. **H. Sobotta.**  
Dritter. **H. Berthold.**  
Wieder. **M. Mohr.**  
Schäffliche und thüringische Grafen und Edle. **Brabantische Grafen und Edle.**  
Graftrauen. **Wolfsknecht.**  
Frauen. **Arndt.**  
Antwerpen. **Gründete des 10. Jahrhunderts.**  
Nach jedem Akte 15 Minuten Pause.  
Die einmaligen Gluckenspiele werden den jedesmaligen Anfang der Akte.  
Die neuen Dekorationen sind aus dem Atelier der Hoftheater-Maler Kautsky in Wien und Professor Brückner in Coburg.  
Die neuen Costüme vom Obergarbentier Schultz hier.  
Die romantischen Wälder von Gebrüder Veitmann hier.  
Die Waffen von P. u. u. u. Comp. in Berlin.  
Ende nach 10 1/2 Uhr.

Sonntag, den 23. September 1894.  
1. Vorstellung. 1. Vorstellung. Abon. Anfang 7 1/2 Uhr.  
Neu einführt.  
**Lohengrin.**  
Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.  
In Scene gesetzt von F. R. u. B. o. p. h. Dirigent: Generalmeister Wilh. Reich.  
Personen:  
Heinrich der Bapler, deutscher König. **H. Günther.**  
Lohengrin. **H. Müller-Sartung.**  
Elsa von Brabant. **G. Dreier.**  
Herzog Gottfried, ihr Bruder. **M. Caprano.**  
Friedrich von Zelamund, brabantischer Graf. **F. Cianda.**  
Ortrud, seine Gemahlin. **G. Hölldorfer.**  
Der Herrscher des Königs. **F. Kalla.**  
Gretel. **H. Sobotta.**  
Herrlein. **H. Sobotta.**  
Dritter. **H. Berthold.**  
Wieder. **M. Mohr.**  
Schäffliche und thüringische Grafen und Edle. **Brabantische Grafen und Edle.**  
Graftrauen. **Wolfsknecht.**  
Frauen. **Arndt.**  
Antwerpen. **Gründete des 10. Jahrhunderts.**  
Nach jedem Akte 15 Minuten Pause.  
Die einmaligen Gluckenspiele werden den jedesmaligen Anfang der Akte.  
Die neuen Dekorationen sind aus dem Atelier der Hoftheater-Maler Kautsky in Wien und Professor Brückner in Coburg.  
Die neuen Costüme vom Obergarbentier Schultz hier.  
Die romantischen Wälder von Gebrüder Veitmann hier.  
Die Waffen von P. u. u. u. Comp. in Berlin.  
Ende nach 10 1/2 Uhr.

Sonntag, den 23. September 1894.  
1. Vorstellung. 1. Vorstellung. Abon. Anfang 7 1/2 Uhr.  
Neu einführt.  
**Lohengrin.**  
Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.  
In Scene gesetzt von F. R. u. B. o. p. h. Dirigent: Generalmeister Wilh. Reich.  
Personen:  
Heinrich der Bapler, deutscher König. **H. Günther.**  
Lohengrin. **H. Müller-Sartung.**  
Elsa von Brabant. **G. Dreier.**  
Herzog Gottfried, ihr Bruder. **M. Caprano.**  
Friedrich von Zelamund, brabantischer Graf. **F. Cianda.**  
Ortrud, seine Gemahlin. **G. Hölldorfer.**  
Der Herrscher des Königs. **F. Kalla.**  
Gretel. **H. Sobotta.**  
Herrlein. **H. Sobotta.**  
Dritter. **H. Berthold.**  
Wieder. **M. Mohr.**  
Schäffliche und thüringische Grafen und Edle. **Brabantische Grafen und Edle.**  
Graftrauen. **Wolfsknecht.**  
Frauen. **Arndt.**  
Antwerpen. **Gründete des 10. Jahrhunderts.**  
Nach jedem Akte 15 Minuten Pause.  
Die einmaligen Gluckenspiele werden den jedesmaligen Anfang der Akte.  
Die neuen Dekorationen sind aus dem Atelier der Hoftheater-Maler Kautsky in Wien und Professor Brückner in Coburg.  
Die neuen Costüme vom Obergarbentier Schultz hier.  
Die romantischen Wälder von Gebrüder Veitmann hier.  
Die Waffen von P. u. u. u. Comp. in Berlin.  
Ende nach 10 1/2 Uhr.

Sonntag, den 23. September 1894.  
1. Vorstellung. 1. Vorstellung. Abon. Anfang 7 1/2 Uhr.  
Neu einführt.  
**Lohengrin.**  
Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.  
In Scene gesetzt von F. R. u. B. o. p. h. Dirigent: Generalmeister Wilh. Reich.  
Personen:  
Heinrich der Bapler, deutscher König. **H. Günther.**  
Lohengrin. **H. Müller-Sartung.**  
Elsa von Brabant. **G. Dreier.**  
Herzog Gottfried, ihr Bruder. **M. Caprano.**  
Friedrich von Zelamund, brabantischer Graf. **F. Cianda.**  
Ortrud, seine Gemahlin. **G. Hölldorfer.**  
Der Herrscher des Königs. **F. Kalla.**  
Gretel. **H. Sobotta.**  
Herrlein. **H. Sobotta.**  
Dritter. **H. Berthold.**  
Wieder. **M. Mohr.**  
Schäffliche und thüringische Grafen und Edle. **Brabantische Grafen und Edle.**  
Graftrauen. **Wolfsknecht.**  
Frauen. **Arndt.**  
Antwerpen. **Gründete des 10. Jahrhunderts.**  
Nach jedem Akte 15 Minuten Pause.  
Die einmaligen Gluckenspiele werden den jedesmaligen Anfang der Akte.  
Die neuen Dekorationen sind aus dem Atelier der Hoftheater-Maler Kautsky in Wien und Professor Brückner in Coburg.  
Die neuen Costüme vom Obergarbentier Schultz hier.  
Die romantischen Wälder von Gebrüder Veitmann hier.  
Die Waffen von P. u. u. u. Comp. in Berlin.  
Ende nach 10 1/2 Uhr.

Sonntag, den 23. September 1894.  
1. Vorstellung. 1. Vorstellung. Abon. Anfang 7 1/2 Uhr.  
Neu einführt.  
**Lohengrin.**  
Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.  
In Scene gesetzt von F. R. u. B. o. p. h. Dirigent: Generalmeister Wilh. Reich.  
Personen:  
Heinrich der Bapler, deutscher König. **H. Günther.**  
Lohengrin. **H. Müller-Sartung.**  
Elsa von Brabant. **G. Dreier.**  
Herzog Gottfried, ihr Bruder. **M. Caprano.**  
Friedrich von Zelamund, brabantischer Graf. **F. Cianda.**  
Ortrud, seine Gemahlin. **G. Hölldorfer.**  
Der Herrscher des Königs. **F. Kalla.**  
Gretel. **H. Sobotta.**  
Herrlein. **H. Sobotta.**  
Dritter. **H. Berthold.**  
Wieder. **M. Mohr.**  
Schäffliche und thüringische Grafen und Edle. **Brabantische Grafen und Edle.**  
Graftrauen. **Wolfsknecht.**  
Frauen. **Arndt.**  
Antwerpen. **Gründete des 10. Jahrhunderts.**  
Nach jedem Akte 15 Minuten Pause.  
Die einmaligen Gluckenspiele werden den jedesmaligen Anfang der Akte.  
Die neuen Dekorationen sind aus dem Atelier der Hoftheater-Maler Kautsky in Wien und Professor Brückner in Coburg.  
Die neuen Costüme vom Obergarbentier Schultz hier.  
Die romantischen Wälder von Gebrüder Veitmann hier.  
Die Waffen von P. u. u. u. Comp. in Berlin.  
Ende nach 10 1/2 Uhr.

Sonntag, den 23. September 1894.  
1. Vorstellung. 1. Vorstellung. Abon. Anfang 7 1/2 Uhr.  
Neu einführt.  
**Lohengrin.**  
Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.  
In Scene gesetzt von F. R. u. B. o. p. h. Dirigent: Generalmeister Wilh. Reich.  
Personen:  
Heinrich der Bapler, deutscher König. **H. Günther.**  
Lohengrin. **H. Müller-Sartung.**  
Elsa von Brabant. **G. Dreier.**  
Herzog Gottfried, ihr Bruder. **M. Caprano.**  
Friedrich von Zelamund, brabantischer Graf. **F. Cianda.**  
Ortrud, seine Gemahlin. **G. Hölldorfer.**  
Der Herrscher des Königs. **F. Kalla.**  
Gretel. **H. Sobotta.**  
Herrlein. **H. Sobotta.**  
Dritter. **H. Berthold.**  
Wieder. **M. Mohr.**  
Schäffliche und thüringische Grafen und Edle. **Brabantische Grafen und Edle.**  
Graftrauen. **Wolfsknecht.**  
Frauen. **Arndt.**  
Antwerpen. **Gründete des 10. Jahrhunderts.**  
Nach jedem Akte 15 Minuten Pause.  
Die einmaligen Gluckenspiele werden den jedesmaligen Anfang der Akte.  
Die neuen Dekorationen sind aus dem Atelier der Hoftheater-Maler Kautsky in Wien und Professor Brückner in Coburg.  
Die neuen Costüme vom Obergarbentier Schultz hier.  
Die romantischen Wälder von Gebrüder Veitmann hier.  
Die Waffen von P. u. u. u. Comp. in Berlin.  
Ende nach 10 1/2 Uhr.

Sonntag, den 23. September 1894.  
1. Vorstellung. 1. Vorstellung. Abon. Anfang 7 1/2 Uhr.  
Neu einführt.  
**Lohengrin.**  
Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.  
In Scene gesetzt von F. R. u. B. o. p. h. Dirigent: Generalmeister Wilh. Reich.  
Personen:  
Heinrich der Bapler, deutscher König. **H. Günther.**  
Lohengrin. **H. Müller-Sartung.**  
Elsa von Brabant. **G. Dreier.**  
Herzog Gottfried, ihr Bruder. **M. Caprano.**  
Friedrich von Zelamund, brabantischer Graf. **F. Cianda.**  
Ortrud, seine Gemahlin. **G. Hölldorfer.**  
Der Herrscher des Königs. **F. Kalla.**  
Gretel. **H. Sobotta.**  
Herrlein. **H. Sobotta.**  
Dritter. **H. Berthold.**  
Wieder. **M. Mohr.**  
Schäffliche und thüringische Grafen und Edle. **Brabantische Grafen und Edle.**  
Graftrauen. **Wolfsknecht.**  
Frauen. **Arndt.**  
Antwerpen. **Gründete des 10. Jahrhunderts.**  
Nach jedem Akte 15 Minuten Pause.  
Die einmaligen Gluckenspiele werden den jedesmaligen Anfang der Akte.  
Die neuen Dekorationen sind aus dem Atelier der Hoftheater-Maler Kautsky in Wien und Professor Brückner in Coburg.  
Die neuen Costüme vom Obergarbentier Schultz hier.  
Die romantischen Wälder von Gebrüder Veitmann hier.  
Die Waffen von P. u. u. u. Comp. in Berlin.  
Ende nach 10 1/2 Uhr.

Sonntag, den 23. September 1894.  
1. Vorstellung. 1. Vorstellung. Abon. Anfang 7 1/2 Uhr.  
Neu einführt.  
**Lohengrin.**  
Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.  
In Scene gesetzt von F. R. u. B. o. p. h. Dirigent: Generalmeister Wilh. Reich.  
Personen:  
Heinrich der Bapler, deutscher König. **H. Günther.**  
Lohengrin. **H. Müller-Sartung.**  
Elsa von Brabant. **G. Dreier.**  
Herzog Gottfried, ihr Bruder. **M. Caprano.**  
Friedrich von Zelamund, brabantischer Graf. **F. Cianda.**  
Ortrud, seine Gemahlin. **G. Hölldorfer.**  
Der Herrscher des Königs. **F. Kalla.**  
Gretel. **H. Sobotta.**  
Herrlein. **H. Sobotta.**  
Dritter. **H. Berthold.**  
Wieder. **M. Mohr.**  
Schäffliche und thüringische Grafen und Edle. **Brabantische Grafen und Edle.**  
Graftrauen. **Wolfsknecht.**  
Frauen. **Arndt.**  
Antwerpen. **Gründete des 10. Jahrhunderts.**  
Nach jedem Akte 15 Minuten Pause.  
Die einmaligen Gluckenspiele werden den jedesmaligen Anfang der Akte.  
Die neuen Dekorationen sind aus dem Atelier der Hoftheater-Maler Kautsky in Wien und Professor Brückner in Coburg.  
Die neuen Costüme vom Obergarbentier Schultz hier.  
Die romantischen Wälder von Gebrüder Veitmann hier.  
Die Waffen von P. u. u. u. Comp. in Berlin.  
Ende nach 10 1/2 Uhr.

Sonntag, den 23. September 1894.  
1. Vorstellung. 1. Vorstellung. Abon. Anfang 7 1/2 Uhr.  
Neu einführt.  
**Lohengrin.**  
Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.  
In Scene gesetzt von F. R. u. B. o. p. h. Dirigent: Generalmeister Wilh. Reich.  
Personen:  
Heinrich der Bapler, deutscher König. **H. Günther.**  
Lohengrin. **H. Müller-Sartung.**  
Elsa von Brabant. **G. Dreier.**  
Herzog Gottfried, ihr Bruder. **M. Caprano.**  
Friedrich von Zelamund, brabantischer Graf. **F. Cianda.**  
Ortrud, seine Gemahlin. **G. Hölldorfer.**  
Der Herrscher des Königs. **F. Kalla.**  
Gretel. **H. Sobotta.**  
Herrlein. **H. Sobotta.**  
Dritter. **H. Berthold.**  
Wieder. **M. Mohr.**  
Schäffliche und thüringische Grafen und Edle. **Brabantische Grafen und Edle.**  
Graftrauen. **Wolfsknecht.**  
Frauen. **Arndt.**  
Antwerpen. **Gründete des 10. Jahrhunderts.**  
Nach jedem Akte 15 Minuten Pause.  
Die einmaligen Gluckenspiele werden den jedesmaligen Anfang der Akte.  
Die neuen Dekorationen sind aus dem Atelier der Hoftheater-Maler Kautsky in Wien und Professor Brückner in Coburg.  
Die neuen Costüme vom Obergarbentier Schultz hier.  
Die romantischen Wälder von Gebrüder Veitmann hier.  
Die Waffen von P. u. u. u. Comp. in Berlin.  
Ende nach 10 1/2 Uhr.

Sonntag, den 23. September 1894.  
1. Vorstellung. 1. Vorstellung. Abon. Anfang 7 1/2 Uhr.  
Neu einführt.  
**Lohengrin.**  
Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.  
In Scene gesetzt von F. R. u. B. o. p. h. Dirigent: Generalmeister Wilh. Reich.  
Personen:  
Heinrich der Bapler, deutscher König. **H. Günther.**  
Lohengrin. **H. Müller-Sartung.**  
Elsa von Brabant. **G. Dreier.**  
Herzog Gottfried, ihr Bruder. **M. Caprano.**  
Friedrich von Zelamund, brabantischer Graf. **F. Cianda.**  
Ortrud, seine Gemahlin. **G. Hölldorfer.**  
Der Herrscher des Königs. **F. Kalla.**  
Gretel. **H. Sobotta.**  
Herrlein. **H. Sobotta.**  
Dritter. **H. Berthold.**  
Wieder. **M. Mohr.**  
Schäffliche und thüringische Grafen und Edle. **Brabantische Grafen und Edle.**  
Graftrauen. **Wolfsknecht.**  
Frauen. **Arndt.**  
Antwerpen. **Gründete des 10. Jahrhunderts.**  
Nach jedem Akte 15 Minuten Pause.  
Die einmaligen Gluckenspiele werden den jedesmaligen Anfang der Akte.  
Die neuen Dekorationen sind aus dem Atelier der Hoftheater-Maler Kautsky in Wien und Professor Brückner in Coburg.  
Die neuen Costüme vom Obergarbentier Schultz hier.  
Die romantischen Wälder von Gebrüder Veitmann hier.  
Die Waffen von P. u. u. u. Comp. in Berlin.  
Ende nach 10 1/2 Uhr.

Sonntag, den 23. September 1894.  
1. Vorstellung. 1. Vorstellung. Abon. Anfang 7 1/2 Uhr.  
Neu einführt.  
**Lohengrin.**  
Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.  
In Scene gesetzt von F. R. u. B. o. p. h. Dirigent: Generalmeister Wilh. Reich.  
Personen:  
Heinrich der Bapler, deutscher König. **H. Günther.**  
Lohengrin. **H. Müller-Sartung.**  
Elsa von Brabant. **G. Dreier.**  
Herzog Gottfried, ihr Bruder. **M. Caprano.**  
Friedrich von Zelamund, brabantischer Graf. **F. Cianda.**  
Ortrud, seine Gemahlin. **G. Hölldorfer.**  
Der Herrscher des Königs. **F. Kalla.**  
Gretel. **H. Sobotta.**  
Herrlein. **H. Sobotta.**  
Dritter. **H. Berthold.**  
Wieder. **M. Mohr.**  
Schäffliche und thüringische Grafen und Edle. **Brabantische Grafen und Edle.**  
Graftrauen. **Wolfsknecht.**  
Frauen. **Arndt.**  
Antwerpen. **Gründete des 10. Jahrhunderts.**  
Nach jedem Akte 15 Minuten Pause.  
Die einmaligen Gluckenspiele werden den jedesmaligen Anfang der Akte.  
Die neuen Dekorationen sind aus dem Atelier der Hoftheater-Maler Kautsky in Wien und Professor Brückner in Coburg.  
Die neuen Costüme vom Obergarbentier Schultz hier.  
Die romantischen Wälder von Gebrüder Veitmann hier.  
Die Waffen von P. u. u. u. Comp. in Berlin.  
Ende nach 10 1/2 Uhr.

Montag, den 1. Oktober, Abends 7 Uhr

in der „Marktkirche“

# Geistliche Musik-Aufführung

Hamburger Kirchenchors

(65 Knaben und 22 Herren)

unter Leitung seines Direktors **Th. Odenwald** sowie unter Mitwirkung von Fräulein **Emma Falter** (Sopran), Frau **Frieda Erhardt** (Alt) und Herrn **C. Armbrust** (Organist an St. Petri), sämtlich aus Hamburg.

**Eintrittskarten:** Altarpalt (nummerirt) M. 2,00, Mittelschiff (nummerirt) M. 1,50, Mittel- und Seitenschiff M. 1,00, Emporen M. 0,75 bei **Heinrich Hothan**, Musikalienhandlung, Gr. Steinstraße 14.

**Tranio, Lucentio's Diener.**  
A. Schumacher.  
Grumo, Petrucchio's Diener. **H. Kühnert.**  
Curtis, Diener. **G. Margraf.**  
Trucio, ein Schauspieler. **G. Schreiner.**  
Ein Schneider. **A. Dalmig.**  
Dienerschaft des Baptista und des Petrucchio.  
Die Handlung spielt abwechselnd in Padua und in dem Landhause des Baptista.  
Nach dem 2. Akt Pause.  
Ende gegen 10 Uhr.

**Der Herr Senator.**  
Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schöthan u. Gustav Adelburg.  
Dienstag, den 25. September 1894.  
3. Vorstellung. — 2. Abon.-Vorstellung.  
Farbe roth. Anfang 7 1/2 Uhr.

**Walhalla-Theater.**  
Direction: **Richard Hubert.**  
Prof. **J. B. Schalkenbach's** elektrisches Orchester. **Senioren-Gesellschaft** — Die **Gesellschaft** **Frucht**, gemahlte Kunstschaffler. **Dr. Thilo** mit seiner Tochter **Adele**, Athlet auf dem schlesischen Drahtseil. **Die Geo. Franch's-Truppe**, exzentrische Hofschauspieler. **Little Adele** mit **Miss Virginia**, Gymnastin, ein auf der dreifachen Stuhlparade. **Die Schwestern Ingeborg und Helga Sandberg**, schwedische Charakter- und Ballet-Tänzerinnen. **Fräulein Elsa Schroettel**, weiblicher Gefangenenwärter. **Die Herren Heitmann u. Feiler**, Opern-Parodisten und Spiel-Quintetten. Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Jeden Sonntag Vormittags von 12 Uhr bis 1 1/2 Uhr  
**Grosser Frühschoppen**  
bei  
**Frei-Concert.**

Letzter Sonntag, 27. Sept.  
**Kaisersäle**  
(Großer Saal).  
Heute und folgende Tage  
humoristischer Abend  
der  
**Neumann-Bliemchens**  
**Leipziger Sängers.**  
Personen:  
**Emil Neumann-Bliemchen**, Dirigent der ersten Leipziger Sängers.  
**Wilh. Wolff, Forstath, Gerner, Senke, Helton** und **Hebermann.**  
Anf. 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Loge 1 Mk.  
Ballon 75 Pf.



# Amtliche Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

Für öffentlichen meistbietenden Vernehmung der künftigen Jahre zufließen der Hiesigen und der Besitzes auf eine weitere vom 16. October 1894 bis 31. October 1895 laufende Pachtzeit ist Termin auf **Montag, den 24. September cr., Vormittags 10 Uhr** im Stadtschreiberamt - Zimmer Nr. 30 - angesetzt, zu welchem Meistbietenden hiermit eingeladen werden. Die Bedingungen liegen im Stadtschreiberamt zur Einsicht aus. Jeder Pächter hat eine Kaution von 100 Mark zu hinterlegen. Halle a. S., den 4. September 1894. Der Magistrat. E. Laube.

## Bekanntmachung.

Diejenigen Hauseigentümer, auf deren Grundstücken die jetzt fällig gewordenen Steuern, Abgaben, als Erbschaften, Forderungen, Erbverträge, Renten und Kalandzinsen noch eingetragenen sind, werden hierdurch zur Zahlung derselben und bezwecken hierbei, daß dieselben an die Steuerkasse, Rathaus, 1. Treppen, Zimmer Nr. 5, unter Vorlegung der vorjährigen Quittung zu bewirken ist. Im Falle der Nichtzahlung erfolgt nach Ablauf dreier Wochen die kostenpflichtige Einziehung der Rückstände. Halle a. S., den 10. September 1894. Der Magistrat. Schmidt.

## Bekanntmachung.

Der am 21. Januar 1861 zu Halle a. S. geborene Richter Georg Friedrich Wolf, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, sorgt nicht für sein Kind, jedoch dieselbe aus öffentlichen Mitteln versorgt werden muß. Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes. Halle a. S., den 14. Sept. 1894. Die Armen-Direction. Jernial.

## Bekanntmachung.

Der in unbekannter Abwesenheit lebende Arbeiter Gustav Wiesener, geb. am 25. Januar 1842 zu Sauchaß, entzieht sich der Zahlung derselben und bezwecken hierbei, daß dieselben aus Armenmitteln unterstellt werden muß. Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes. Halle a. S., den 17. September 1894. Die Armen-Direction. Jernial.

## Bekanntmachung.

Der am 15. Juni 1838 zu Halle a. S. geborene Schiffbauer Heinrich Hoffe, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, sorgt nicht für seine Ehefrau, jedoch dieselbe aus Armenmitteln unterstellt werden muß. Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes. Halle a. S., den 14. Sept. 1894. Die Armen-Direction. Jernial.

## Bekanntmachung.

betreffend die Immatrikulation auf hiesiger Universität für das Winter-Semester 1894/95. Diejenigen Herren Studirenden, welche beabsichtigen, sich an hiesiger Universität immatriculieren zu lassen, werden sich in der Zeit vom 15. October bis 5. November cr. am dem Universitäts-Sekretariat, Universitäts-Verwaltungsgebäude Zimmer Nr. 7, während der Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr unter Abgabe ihrer Papiere (Reifezeugnisse, Abgangszeugnisse früher besuchter Universitäten und, falls seit dem Abgange von der Schule über von der letzten Universität mehr als ein Winterjahr verstrichen ist, polizeiliches Führungsattest) melden. Des Weiteren, welche ein Matrikulationszeugnis nicht besitzen, haben die für ihre Aufnahme erforderliche besondere Genehmigung der Immatrikulations-Kommission nachzuholen. Ausländern kann das Vorliegen eines Reifezeugnisses erlassen werden. Später eintreffende haben ihre Anmeldung zur Immatrikulation sofort nach ihrer Ankunft in Halle vorzunehmen. Halle a. S., den 19. September 1894. Der Rektor der Königl. vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg. Dr. G. H. Meisinger, Prorector.

## 6000 Auflage. Gisleber Zeitung. 20. Jahrgang.

Die auf deutschnationalem Boden stehende, täglich erscheinende „Gisleber Zeitung“ mit der wöchentlich einmal beigegebenen Unterhaltungsbeilage „Sonntagsgast“ ladet hiermit zum Abonnement ein.

Die „Gisleber Zeitung“ kämpft in unverwundener, freimüthiger Weise für die geistlichen Güter der deutschen Nation; Ehren, Acker und Familie und bekennt den auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens sich sichtbar machenden zersetzenden und verderblichen Einfluß des Aberglaubens.

In gleicher Weise bekämpft die „Gisleber Zeitung“ die Auswüchse an der Höhe und die Gründungs-Schwandelen; sie tritt warm ein für die berechtigten Interessen der Landwirtschaft, des Handwerkers, Gewerbes und Arbeiterstandes.

Die „Gisleber Zeitung“ ist Organ der „Bundes der Landwirthe“ für den Provinzialverband Sachsen und des „Landwirthschaftlichen Vereins für Gisleben und Umgegend“.

Die „Gisleber Zeitung“ bietet alles das, was man von einer großen politischen Zeitung zu fordern berechtigt ist; sie bekämpft alle politischen und wirthschaftlichen Tagesfragen in eingehender Weise und erhält die neuesten Nachrichten durch telegraphische und telephonische Meldung übermittel.

Bekanntmachungen in der „Gisleber Zeitung“ kosten die Zeile 15 Pf. und haben einen enormen Werth.

Die „Gisleber Zeitung“ kostet vierteljährlich 2,25 M. und nehmen sämtliche leitenden Behörden und Landbesitzer Bestellungen auf dieselbe entgegen. [2714]

Gisleben.

Die Expedition.

## Rhoter'sche Lehr- u. Erziehungs-Anstalt zu Bad Sachsa am Süharz

staatlich anerkannte und zur Ausstellung von Zeugnissen für den einjährig-freiwilligen Dienst berechnete Realschule. Ostern d. J. erhielten von 9 Schülern 8 das Zeugnis der Reife. Prospekte kostenfrei durch die Direction. [2566]

## 1000 000 Mark

so gut wie unfindbare [2963]

## Institutsgeelder

zu 3 1/2 - 3 3/4 %

ferner gleich sichere Staffelngeelder

## 250000 Mark

auf gute Bodensaffen über

50 foch. Meiering zu 4 1/2 %

auf Acker auszuweisen durch

Ernst Haassenger & Co.,

Handelsgesellschaft, Halle a. S.

## Privat-Capitalisten

bestellt Probenummern der Neuen Börsenzeitung, bes. Informationsorgan für Capital-Anleger. Versand gratis und franco durch die Expedition. Berlin, Zimmerstr. 100. [2812]

## Bekanntmachung.

Wittwoch, den 26. September cr. Vormittag 9 Uhr sollen auf dem Auktionslokal in Merseburg ca. 29, bis 25, angelegte Eisenbahnen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden. [2926] Thüringisches Husaren Regiment Nr. 12.

Die Generalagentur einer angelegenen Unfall- u. Glas-Versicherungs-Actien-Gesellschaft ist für einen größeren Bezirk unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Diejenigen mit Erfolg schon in der Ausführung thätig gewesene Bewerber sind gebeten ihre Offerte unter Chiffre T. 62092 b. bei der Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler A. - G. Halle a. S. einzureichen.

## Bezugs-Verbindung

der Lieferung von 300 ehm. Nieren-Hühnerholz ist Termin am 2. October 1894, Vormittags 11 Uhr im Materialien-Bureau zu Erfurt, Bahnhofstr. 23, Verwaltungsgebäude der Königl. Eisenbahn-Direction anberaumt. [2724] Die Verbindung zu Grunde liegenden allgemeinen u. besonderen Bedingungen v. f. in dem genannten Bureau, Zimmer Nr. 4, eingesehen, auch gegen portofreie Sendung von 30 4 in hantem Gebilde (nicht in Briefmarken) von hantem gegeben werden. Aufstufungsfrist 14 Tage. Erfurt, den 11. September 1894. Materialien-Bureau der Königl. Eisenbahn-Direction.

## Norbweiden-Verpachtung.

Donnerstag, den 27. d. Mts., soll von Vormitt. 10 Uhr ab im Stöckchen Hofstade hier zu der Graflich-Hohenzollernsche gebirge

## Norbweiden-Abzug

in Barkellen oder auch im Ganzen auf 5 Jahre meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden vor Eröffnung des Termins bekannt gemacht. [2901] Gehörtermin, den 18. Sept. 1894.

## Das Rentamt.

K. Hilliger.

## Trockenschmelzel

wer prompt und zur Lieferung während der Herbstcampagne officieil billigst in Leipzig. [2130]

## Wilhelm Thormeyer,

Göthen in Anhalt.

H. Alexander, r. Berth-Camille (Prof. Hofen), Hollart, Lungensapfel, Rabbaun, Schlotterapfel, Barmann-Beffel, Eben-dorfer Küsterbrühen Mittelstraße 4.

Sohleleganten, vierfüßigen, halbveredelt. [2975]

## Kutschwagen

verkauft billig

Merseburgerstraße 3, II.

## CACAO SOLUBLE

## Suchard

REICH ESSENZIELLES CACAO-PULVER

VORZUGLICHE QUALITÄT

## Goldene Medaille

## Weltausstellung

Paris 1889. [3857]

## Gammellammer

140 Stück große, gesunde

(Hamb.) verkauft [2902]

Rittergut Ibersleben b. Frankenhausen.

## Grosse 8. Marienburger Geld-Lotterie.

Unwiderruflich Ziehung am 18. und 19. October 1894.

Zur Verlosung gelangen ausschließlich baare Geldgewinne.

Gew.	1 a 90 000 = 90 000 M.	50 a 600 = 30 000 M.
	1 a 30 000 = 30 000 "	100 a 500 = 50 000 "
	1 a 15 000 = 15 000 "	200 a 150 = 30 000 "
	2 a 6 000 = 12 000 "	1 000 a 60 = 60 000 "
	5 a 3 000 = 15 000 "	1 000 a 30 = 30 000 "
	12 a 1 500 = 18 000 "	1 000 a 15 = 15 000 "

im Ganzen 3372 Gewinne = 375 000 Mf.

Loose à 3 Mart. Porto und Zife 30 Pf.

## 27. Grosse Hannoversche Silber-Lotterie.

Ziehung am 8. und 9. October 1894.

(Eine Verlegung der Ziehung ist durchaus ausgeschlossen.)

3323 Gewinne, Hauptgewinne 10 000, 5 000, 4 000, 3 000, 2 000 Mf.

Original-Loose à 1 Mart, 11 Loose für 10 Mart, nach Ausweis für Porto und Zife 30 Pf. (Einschreiben 20 Pf. extra).

## 9. Weseler Geld-Lotterie.

Ziehung am 9. November 1894.

Gew.	1 a 90 000 = 90 000 M.	50 a 1 000 = 10 000 M.
	1 a 40 000 = 40 000 "	100 a 500 = 10 000 "
	1 a 10 000 = 10 000 "	40 a 300 = 12 000 "
	1 a 7 300 = 7 300 "	300 a 100 = 30 000 "
	2 a 5 000 = 10 000 "	500 a 50 = 25 000 "
	4 a 3 000 = 12 000 "	1 000 a 40 = 40 000 "
	8 a 2 000 = 16 000 "	1 000 a 30 = 30 000 "

im Ganzen 2888 Gewinne = 342 300 Mf.

Zur Verlosung gelangen ausschließlich baare Geldgewinne.

Original-Loose à 3 Mart, Porto und Zife 30 Pf.

Loose zu diesen Lotterien empfindlich und versendet die

Expedition der „Halle'schen Zeitung“,

Halle a. S., Leipzigerstraße 87.

## Fröbelscher Kindergarten

des städt. concess. Kinderärtzlers Seminars, Laurentiusstraße 7. Den gebeten Eltern zur gef. Nachricht, daß der Kindergarten nach drei Jahren im Anfang genommen hat. Aufnahme neuer Böglinge jederzeit. Lina Sellheim.

Telegraph-Adresse: „Simpatia“.

## Boenicke & Eichner,

Cigarren-Importeure etc.,

Berlin W., Französischestr. 21,

empfehlen:

## Direkt Importirte Havana-Cigarren

in ca. 400 verschiedenen Sorten - darunter auch wöchentlich ein-treffende 1894 er Importen - in Preisen von Mk. 105,- das Tausend anfangend; ferner u. A. folgende aus überseeischen Tabakern gearbeitete und den guten Qualitäten gegenüber aussergewöhnlich

billige Cigarren:

Sambos in 1/10 Packg. M. 35	Bismarck in 1/10 u. 1/20 Packg. M. 60
Impuls in 1/10 " " 40	Lucretia in 1/10 " " 60
Primada in 1/10 " " 45	Carolina in 1/10 " " 75
Sola in 1/10 " " 50	Estafeta in 1/10 " " 60
Fandango in 1/10 " " 55	Ceylon in 1/10 " " 60
Viriato in 1/10 " " 60	La Gloria in 1/10 " " 90
Hansa in 1/10 " " 60	El Guante in 1/10 " " 100

Rabatt bei Entnahme v. Originalkistchen u. Baarzahlung. Preislisten über deutsche Fabriken franco. [2949]

Telephon: Amt I, No. 1055.

## Herbst-Rennen zu Leipzig

1894.

Sonnabend, den 29. September, Nachmittags 1 Uhr.

- I. Berührung-Rennen. Union-Klub-Preis 2000 Mark.
- II. Leipziger Stiftungs-Preis 1894/95. Preis 10 000 Mark.
- III. Diana-Jagd-Rennen. Preis 2000 Mark. Internat. Herren-Reiten.
- IV. Verkauf-Handicap. Preis 1500 Mark.
- V. Grassi-Handicap. Preis 3000 Mark.
- VI. Offizier-Herbst-Hürden-Rennen. Preis 1200 Mark.
- VII. Saxonia-Jagd-Rennen. Preis 1500 Mark und Ehrenpreis für den Reiter des zweiten Pferdes, sowie ein von Jagd-Regn-Klub zu Leipzig gestifteter Ehrenpreis im Werthe von 1000 Mark für den siegenden Reiter.

Sonntag, den 30. September, Nachmittags 1 Uhr.

- I. Deutsches Handicap. Graditzer Gestüt-Preis 3000 Mark.
- II. Tribünen-Rennen. Union-Klub-Preis 4000 Mark.
- III. Grosser Preis von Leipzig. 10 000 Mark, gegeben von Freunden des Sports.
- IV. Johannapark-Hürden-Rennen. Preis 2000 Mark.
- V. Verkauf-Rennen. Union-Klub-Preis 1500 Mark.
- VI. Trost-Handicap. Preis 1500 Mark.
- VII. Herbst-Jagd-Rennen. Preis 3000 Mark. Internat. Herren-Reiten.

Preise der Plätze.

Mittel-Tribüne II. Etage für 1 Tag 4 M.	Sattelplatz, Kinderbillet für 1 Tag 1,50 M.
*Tribünen-Logenplatz für 1 Tag 4 -	Ring (Stehplatz vor d. Tribünen) für 1 Tag . . . 3 -
Tribünen-Sperre für 1 Tag . . . 3 -	Ring-Kinderbillet für 1 Tag . . . 2 -
Wagenkarten für 1 Tag . . . 10 -	Fussgänger für 1 Tag . . . 70 -
Billet f. Wagen-Innassen für 1 Tag 1 -	Total-Eintrittskarten für 1 Tag . . . 5 -
Sattelplatz für 2 Tage . . . 10 -	
Sattelplatz für 1 Tag . . . 6 -	

\* 1 ganze Loge (6 Plätze) im Vorverkauf 20 Mk.

Sämtliche Billets sind Donnerstag, den 27. und Freitag, den 28. Septbr., Vormittags 9-12 Uhr und Nachmittags 3-6 Uhr, sowie Sonnabend, den 29. Septbr., aber nur Vormittags von 9-11 Uhr, Markt 8 (Hainstrasse 1, I) zu haben.

Anfahrt zur Leipziger Rennbahn wird durch amtliche Bekanntschungen angeordnet.

**Sämmtliche am 1. Oktober 1894 fällige Coupons werden von jetzt ab von uns eingelöst.**

**Paul Schauseil & Co., Bankgeschäft.**

[2705]

# Hallescher Bankverein

**Kulisch, Kaempff & Co.**  
in Halle a. S.

**Ausgabe von 600,000 Mark Actien IX. Emission.**

Durch Beschluss der General-Versammlung vom 28. März 1892 ist das Grundcapital unserer Gesellschaft auf 9 Millionen Mark erhöht worden. Davon sind 8,400,000 Mark gegeben und vollgezahlt, und sollen die restlichen

## Mark 600,000 Actien IX. Emission

in Gemässheit des Beschlusses der dazu autorisirten Gesellschaftsorgane vom heutigen Tage unter folgenden Modalitäten zur öffentlichen Zeichnung gebracht werden. Auf diese restlichen 600,000 Mark Actien IX. Emission steht nach dem Beschluss der Generalversammlung vom 28. März 1892 den Besitzern von alten Actien **ein Vorzugsrecht nicht zu.**

Die neuen Actien lauten über 1200 Mark Nominal und nehmen an der Dividende vom 1. Januar 1895 ab voll Theil.

Der Emissionscours beträgt 140 %  
Die Einzahlungen sind zu leisten mit

**65 % (einschliesslich des Agios von 40 %)**  
bei der Zeichnung

**75 % bis zum 4. December cr.**

Die Zuteilung erfolgt nach dem Ermessen des Aufsichtsraths und der persönlich haftenden Gesellschafter. Sofort nach der Zuteilung sind die Zeichenscheine in drei Exemplaren zu vollziehen und die 65 % baar einzuzahlen.

Die Zeichnung der zugetheilten Actien und die erste Einzahlung von 65 % **hat spätestens bis zum 5. October cr. zu erfolgen**, widrigenfalls die Gesellschaft das Recht hat, über diese Beträge anderweit zu verfügen.

Das erzielte Agio fliesst abzüglich der Emissionskosten in den gesetzlichen Reservefond.  
**Halle a/S., den 21. September 1894.**

Der Aufsichtsrath Die persönlich haftenden Gesellschafter  
**v. Voss. Böttcher. Colberg.**

Unter den vorstehenden Modalitäten werden Anmeldungen auf die restlichen

## Mark 600,000 Actien IX. Emission

bis zum

**Donnerstag, den 27. September cr. Abends 6 Uhr**

an unserer Kasse entgegen genommen.

**Halle a/S., den 22. September 1894.**

**Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.**  
Böttcher. Colberg.

## Korff's Kaiseröl

nicht explosirendes Petroleum.  
Entflammungspunkt 50° C. gegen 35-40° bei anderen Sicherheitsölen.  
**Unübertroffen**  
in Bezug auf Sicherheit gegen

**Explosions- und Feuergefahr.**

Echt nur zu haben bei  
**August Apelt, Leipzigstr. 8.**  
General-Depot für den Reg.-Bez. Merseburg.

**Koche mit Gas,**  
mähle dazu  
**den besten Herd**  
nur bei [2979]  
**Max Schöllner,**  
Dachritzstr. 2.

**Waffen!**  
Alle Gewehre, Pistolen, Säbel,  
Sölder etc. zu kaufen und abzu-  
heben sowie dafür [2974]  
**C. Hübertal,**  
Büchsenmacher, [2974]  
Leipzigstr. 86, Ecke d. Gr. Brauhausstr.

## Carl Kästner, Leipzig,

Blumengasse Nr. 10 u. 12,  
Lieferant der Reichsbank und Post,  
empfiehlt bestbewährte [2928]  
**feiner- und diebstahlsichere**  
**Geldschränke.**  
Sichere Sicherheit bei billigsten Preisen.

Begründet 1876. **A. L. Müller & Co.,** Gr. Stein-  
strasse 14.



empfohlen zum bevorstehenden **Wohnungswechsel** ihr reichsortliches Lager in allen

## Haus- und Küchengeräthen

und offeriren:  
Treppenstühle, Leitern, Küchenschränke, Aufwaschtische, Flaschenschränke, Hackelötze, Plättbretter, Küchenrahmen, Gardinenspanner, Holzstoffgefässe etc.  
Reichhaltige Auswahl in:  
Wand-, Tisch- u. Hängelampfen, Ofenvorsetzern, Geräthen und Geräthetändern, Ofenschirmen und Kohlenkästen.  
Specialität: [2947]  
Nickel- u. email. Kochgeschirre.

Mein Backpulver ist jahrelang haltbar.

## Germania-Backpulver

ist das Kräftigste und Feinste.  
Bitte zu prüfen!  
Es wird in seiner Eigenschaft von keiner anderen Marke erreicht.  
Zeit- u. Gährverlust geht es hierbei nicht. Die Vortheile, welche es in der Feinbäckerei schafft, werden überall anerkannt.  
Das Gebäck fällt schön gross aus, besitzt einen angenehmen lieblichen Geschmack und ist äusserst leicht verdaulich.  
Wo mein Germania-Backpulver noch fehlen sollte, bitte ich freundlichst, einen Versuch zu machen.  
In allen Packungen vorrätig. [2932]

## Th. Franz, Halle a. S.

Grosse Märkerstrasse 23|24.



## Neu und sehr wichtig!

**Regulirvorrichtung für Gasglühlichtbrenner.**  
Vortheile: Gasersparnis, Schonung der Glühlichter und Cylinder.  
An jedem Glühlichtapparat anzuwenden.  
Allein Vertretung für Halle a. S.:  
**P. Angermann,** Karzeplan 23 (Poststrasse). [2938]

## C. Rich. Ritter,

**Pianoforte-Fabrik mit Dampftrieb,**  
Magazin: Merseburg, Gotthardtstrasse 39 I.

1894 Goldene Medaille, Welt-Ausstellung Antwerpen.  
1894 Silberne Medaille, Erfurt.  
1894 Erster Preis, Darmstadt.

**Pianos ersten Ranges zu mässigen Preisen.**



# Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin

Aufstellung  
completter  
Möbel-  
Zimmer.

der  
**Vereinigten Tischlermeister**  
Kleine Steinstraße 6 **Halle a. S.** Fernsprecher 642  
hält bei Bedarf seine anerkannt soliden Fabrikate bestens empfohlen.

Anfertigung  
nach  
Zeichnung.

**Tapezier- und Decorations-Werkstatt**  
im Hause.

(2934)



## Julius Blüthner.

**Königl. Hof-Pianoforte-Fabrik.**  
Prämiirt mit 11 ersten Weltausstellungs-Preisen.  
**A Alleinige Verkaufsstelle in Halle a. S.**  
Poststrasse 21, I.  
Pianoforte-Vermiethung und Reparatur-Anstalt.



379)

Lager u. Verkaufsstelle  
der  
**Lettiner Porzellan-Manufactur**  
**Heinrich Baensch,**  
Halle a. S., Poststr. 18, Eing. Rathhausstr.

Verkauf zu Fabrikpreisen von  
**Porzellan**  
in Tafel-, Kaffee-, Wasch-Ser-  
vices, weiss und decorirt.  
Extra-Anfertigungen jeder Art.  
Ausstattungen für Private und  
Hotels. (2933)  
Gegenwärtig  
**Ausschuss-Porzellan**  
in Kaffeebüchsen, Comptoirs, Schüsseln,  
Tellern u. s. w. vorrätig.

### Musik-Schule v. R. u. M. Petri, Weidenplan 26, I.

Unterrichtsfächer: **Clavier- u. Violinenspiel, Gesang, Harmonie-  
lehre, Ensemblespiel-Übungen (Trio, Quartettspiel etc., conb. Clavier, Har-  
monium, Streichinstr.)** — Unterricht im **Kursus f. Anfänger im Clavier- und  
Violinenspiel**, wöchentlich 2 Std., viertelj. 15 Mk., für Fortgeschrittenere 20 Mk. viertelj.  
Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen. (2937)

### Paul Danneberg,

Büchserstr. 16. Fernspr. 769.  
Atelier für (2136)  
Decorationen, Polstermöbel etc.

Sum Clavierriemen empfiehlt sich  
H. Doll, an der Universität 1.



### Grosse Lotterie

des unter dem Allerh. Protectorate Ihrer  
Maj. der Kaiserin und Königin Augusta  
Victoria stehenden Vaterl. Frauen-Hilfs-  
Verein von (2973)

#### Rothen Kreuz.

Zichung 21. October

ferner alle 1 Mk. Loose zu beziehen

durch die alleinige Generalagentur

**Lud. Müller & Co.**

in Berlin, Schlossplatz 7.

Hamburg — München — Nürnberg — Schwerin  
ausserdem in den durch  
Plakate kenntlichen  
Verkaufsstellen.

Foto und Liste 30 Pfg.

### Wer aus erster Hand

feinste Tuch-, Wadstuf-,  
Cachemir-, Sammt-,  
Baize- u. Zopfenstoffe  
zu Original- Fabrikpreisen  
kaufen will, verziehe nicht,  
unter reichhaltige neue  
Musterkollektion zu ver-  
langen, die wir auch an  
Private sofort frei verenden  
und neben damit Gelegen-  
heit, Preise und Qualität  
mit denen der Konkurrenz  
zu vergleichen. — Gleich-  
zeitig erste Bezugsquelle für  
Schneidemeister u. Wieder-  
verläufer. (1713)

**Lehmann & Assmy,**  
Tuchfabrikanten,  
Spremberg, N. L.

Ich verreise am 28. Sep-  
tember auf 4-6 Wochen.

**Dr. Henze.**

Von der Reise zurück.  
**Prof. Seeligmüller.**

(2132)

### Dr. Harang's Einj.-Freiw.-Institut.

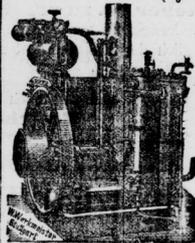
Halle a. S., Jägerplatz 21. Staatl. Aufsicht! Begr. 1864! — 4 Klassen,  
8 akadem. geb. Lehrer. Seit Ostern v. J. bestanden bis jetzt  
18 Zöglinge d. Inst. d. Einj.-Examen. Pension. Prospekt.

### Lehr-Institut

für seine Damenschneiderei von (2909)  
**Bertha Haubold, Lessingstraße 33.**  
Unterricht nur für Damen besserer Stände. Maßnahmen, Schmit-  
teichnen und Anfertigung aller Damen-Garderobe nach leicht zu erlernender  
praktischer Methode. Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Prospekte gratis u. franko.

## Spar-Motor

Neu! (System Friedrich) Neu!



1500 Stück im Betrieb.  
Für alle Brennmaterialien  
geeignet. — Wenig Bedienung.  
**Sicherer Betrieb.**  
Kostenfrei Dampf und heisses, reines  
Wasser für alle Zwecke.  
Feinste Referenzen aus jeder Branche.  
**Höchste Auszeichnungen.**  
Fahrbar für Landwirtschaft  
und Bauten.  
Prospecte gratis und franco.

**Eisenwerke Gaggenau A.-G.**  
Gaggenau (Baden). (2131)

Glaçé-, Wildleder-, Känguruh-  
Reit- und Fahrhandschuhe für Damen und Herren,  
**Cravatten**

#### Hosenträger

#### Reitbesätze

in grosser eleganter Auswahl (533)  
empfehlen

**Chr. Voigt, Halle a. S.,**  
Schmeerstr. 21.

**Bordeaux**  
B. Wittkop & Snabrück, Wein-Gross-Handlung  
Neumagen a. d. Mosel.  
**Berlin.**

Vertreter: Carl Liepelt jun., Halle a. S.

## Louis Böker,

12 Leipzigerstraße 12

**Ausschuss-Porzellan zu concurrenzlosen Preisen.**

Specialgeschäft

in Ausstattungen für Private und Hotels aus Porzellan, Glas und Steingut.  
**Billigste Bezugsquelle für Tafelservices.**

Ga. 120 Muster vorrätig.

Der Inhaber ist verantwortlich: Director Louis Lehmann.

Notationsdruck der „Halle'schen Zeitung“, Halle (S.), Leipzigerstraße 87.

(2439)